



Zweitklässler erforschen Doktor Eisenbarth für „Heimatfest“ am 16. März

Oberviechtach. (weu) Auf den Spuren Doktor Eisenbarths wandeln derzeit die Schüler der zweiten Klassen der Doktor-Eisenbarth-Grundschule. Nachdem im Unterricht die Geschichte des berühmten Arztes, der seine Wurzeln in Oberviechtach hat, gelesen und bespro-

chen wurde, folgte der Besuch im Museum. Wilfried Neuber und Museumsmitarbeiterin Rosi Zithier begrüßten die 45 Kinder mit ihren Lehrerinnen Sabine Buczek und Elfriede Weiß. Anschließend stellte der pädagogische Museumsführer Siegfried Bräuer die Abteilung Eisen-

barth vor. Besonders die Instrumente und die Behandlungsmethoden des Wanderarztes erregten die Aufmerksamkeit der Zweitklässler. Anlass für die Beschäftigung der Schüler mit dem berühmten Arzt ist das Heimatfest an der Schule am Freitag, 16. März. Hier präsentieren die

Grundschüler ab 11 Uhr den Eltern und Gästen, was „Heimat“ alles beinhaltet. Da darf in Oberviechtach Doktor Eisenbarth natürlich nicht fehlen. Siegfried Bräuer und Rosi Zithier (hinten links) freuten sich über den Besuch und das Interesse der Grundschüler. Bild: weu

Vernissage mit vier Künstlern

Oberviechtach. (weu) Die „Freunde der Kunst“ laden für Freitag, 16. März, um 20 Uhr zur Vernissage ihrer Frühjahrskunstaussstellung im Doktor-Eisenbarth- und Stadtmuseum ein. Zum Titel „Spectrum“ präsentieren vier namhafte Künstler ihre Arbeiten. **Renate Christin** aus Salzburg zeigt ihre farbintensiven Bilder. **Irene Hey**, Gattin des ehemaligen Bürgermeisters von Schwandorf, fertigt grafisch zarte Kollagen, die die pflanzlich reale Strukturvielfalt in einem neuen Kontext zu neuer Bildaussage werden lassen. **Liz Turba-Bernhardt** hat ihr Atelier in Cham und arbeitet seit 1990 im Bereich der abstrakten Malerei. **Stefan Giesbert Fromberger**, Künstler und Bildhauer, präsentiert moderne Skulpturen. Musikalisch umrahmt wird die Vernissage von David Sorgenfrei (Gitarre).